

Was können Gemeinden und Einzelne für Geflüchtete aus der Ukraine tun?

Anlass für diese Frage war die Beobachtung und Erfahrung, dass ukrainische Geflüchtete in unsere Gemeinden kommen. Gerade Christinnen und Christen suchen Halt und Hilfe bei anderen Glaubensgeschwistern, insbesondere, wenn sie bereits Aufnahme und Hilfe durch unsere Gemeinden oder durch Einzelne aus Gemeinden erfahren haben. Daher tauschten wir uns mit Vertreterinnen und Vertretern aus Gemeinden aus, die Erfahrungen aus der Zeit von 2015/16 mitbrachten und auch aktuell aktiv in der Arbeit mit Geflüchteten aus der Ukraine sind.

Als Ergebnis des Austausches haben wir folgende Schwerpunkte herausgearbeitet, die Gemeinden und Einzelnen einen ersten Überblick und Orientierung geben können.

Was brauchen die Menschen? Zuerst einmal müssen Grundbedürfnisse erfüllt sein.

- Unterkunft, Versorgung, Beruhigung,
- dann auch Räume zum Reden und Menschen, die zuhören,
- und Angebote zur Betätigung (malen, nähen, Musik, bewegen, ...)
- sowie Hilfe bei den Lebensfragen, bei der Suche nach Arbeit, Kindergartenplätzen, Behördengängen sowie medizinischer Versorgung.

Welche Perspektiven haben sie?

- Anders als in den Jahren 2015/16 sitzen viele von ihnen auf gepackten Koffern. Sie wollen baldmöglichst wieder in die Ukraine zurückkehren.
- Erste Entwicklungen zeigen aber schon, dass eine baldige Rückkehr überhaupt nicht sicher ist. Das liegt auch an der Entwicklung des Krieges und dem Ausmaß der Zerstörung in der Gegend, aus der sie kommen. Insofern werden auch viele (längerfristig) bleiben und auch in Deutschland weiterziehen, wenn sie an einem neuen Wohnort ein besseres Umfeld für sich erwarten oder finden.

Was können wir tun?

- Die Geflüchteten willkommen heißen und mit ihnen Kontakt aufnehmen!
- Ins Gespräch kommen: nicht wenige Geflüchtete können Englisch oder gar Deutsch, ansonsten können Menschen mit Russischkenntnissen gut helfen, und im Übrigen geht Freundlichkeit auch ohne Sprache!
- Räume der Gemeinde öffnen und aktiv anbieten: einfach nur als Treffpunkt für Menschen

aus der Ukraine, als Begegnungscafé, für Sprachkurse oder als (Winterspiel-)Platz für Familien und Kinder. Eine Gemeinde kann Geflüchtete mit ihren Räumen unterstützen, gerade wenn sie etwas selbst organisieren wollen. So hören wir von selbst organisierter Kinderbetreuung, Gesprächsnachmittagen, Schulunterricht.

- Wunderbar, wenn eine Gemeinde das kann: Einladung zum Gottesdienst mit ukrainischer oder russischer Übersetzung, Einsatz ukrainischer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Kinderbetreuung, musisch Begabte in die Musik- oder Bandarbeit der Gemeinde einbeziehen.
- Immer gut ist die Vernetzung vor Ort mit kommunalen Stellen, anderen Initiativen und Kirchen. Hier gibt es meist ein gutes Helfernetzwerk mit viel Kompetenz. Eine solche Vernetzung hat sich 2015/16 vielfach als hilfreich erwiesen. Denn nicht alle Fragen müssen in der Gemeinde beantwortet werden. Wer kann in einer Gemeinde hier eine Übersicht über diese Netzwerke und Angebote erstellen?

Was ist zu beachten?

- Geflüchtete haben immer wieder Traumatisches erlebt – wir können Wege zur Stabilisierung und Entspannung aufzeigen (konkrete Hinweise s. unten).
- Unser Einsatz für Menschen aus der Ukraine soll nicht zur Diskriminierung anderer Geflüchteter führen! Und auch nicht zur Feindschaft gegenüber russischsprachigen Menschen.
- Geflüchtete aus der Ostukraine sind zu großen Teilen in der Ukrainisch orthodoxen Kirche Moskauer Patriarchats beheimatet. Die Haltung des Moskauer Patriarchats zum Krieg in der Ukraine hat eine große Enttäuschung ausgelöst und viele fühlen sich dadurch auch ihrer geistlichen Heimat beraubt – wir wollen den Menschen einfach erst einmal Begegnung und Gebet im Namen Jesu anbieten.
- Helfende müssen auch auf sich selbst achten, sich nicht überfordern, die eigenen Grenzen beachten und mit ihren Emotionen umgehen. Es ist gut, wenn Gemeinden auch sie im Blick haben und nachfragen.

Wo finden wir weitergehende Hinweise und Anregungen?

Hier findet Ihr alles, was wir als BEFG schon zu diesem Thema zusammengestellt haben:

www.befg.de/ukraine

Bei der Diakonie Deutschland gibt es sehr spezielle Informationen: www.diakonie.de/ukraine

Weitere allgemeine Informationen findet Ihr unter:

[Leitfaden der Liebenzeller Mission für die Betreuung von Geflüchteten aus der Ukraine](#)

[Krisenhilfe für die Seele – auf Ukrainisch und Russisch \(WYCLIFF e.V.\)](#)

[AMIN Deutschland: Flüchtlinge willkommen heißen](#)

Hinweise für den Umgang mit Traumatisierten findet ihr hier:

[Videokurs: Stressregulation und Traumaprävention in der Arbeit mit geflüchteten Kindern](#)

Wir wünschen Euch und den Menschen, um die Ihr Euch kümmert, Gottes reichen Segen.

Thomas Klammt, Referent für Integration und Fortbildung

Udo Hermann, Dienstbereichsleiter Mitarbeiter und Gemeinde

April 2022